

Editorial

Liebe AWO-Mitglieder,

liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

aufgrund des Wahlkampfes, der Vor- & Nachbearbeitung, dieser sicher anstrengenden und vor allem zeitaufreibenden Wochen für unseren Kreisvorsitzenden Mirko Witkowski, darf ausnahmsweise, ich Sie zu den ersten AWO-Nachrichten in diesem Jahr begrüßen.

Die Bundestagswahl ist inzwischen vorbei und für uns alle ist sicher der ganz große Schock ausgeblieben. Bei genauerer Betrachtung der Ergebnisse allerdings, gibt es keinen allzu großen Grund zur Freude. Hat doch die Rechtsaußenpartei den größten Zuwachs an Stimmen bekommen. Jeder 5. Wahlberechtigte, legitimiert damit soziale Ausgrenzung, Fremdenhass und Hetze gegen andere. Wichtiger denn je, sind daher eine klare Positionierung und vor allem Aufklärung, kritische aber sachliche Diskussion und Engagement gegen rechts.

Bei den ganzen Themen die uns im kleinen und auch im großen Weltgeschehen beschäftigen, dürfen wir aber auch eines nicht vergessen. Das Leben in all seinen Facetten auch ein bisschen zu genießen. Der Frühling kommt mit großen Schritten und lädt uns ein nach draußen zu gehen, ein Eis zu essen und Zeit mit unseren Familien und Freunden zu verbringen. Ich wünsche Ihnen ganz viel Freude beim Lesen der AWO-Nachrichten und freue mich auch gerne über Anregungen.

Mit herzlichen Grüßen



Axel Fleck



Ortsverein Oberndorf feiert 75jähriges Jubiläum

von Hans Häckel / Axel Fleck

Bei bestem Feierwetter fand am 20. September letzten Jahres die Jubiläumsfeier des Ortsvereins Oberndorf zum 75-jährigem Bestehen des Ortsvereins im Kontor statt.

Der OV Oberndorf wurde 1948 auf Bitten der Landesgeschäftsstelle in Tübingen gegründet. Federführend organisierte Anna Schäfer, in den Anfängen den Ortsverein. Die Hilfe nach dem Krieg war unerlässlich und auch in den Wirtschaftswunderjahren war diese in Oberndorf und

anderen Kreisen lange noch notwendig. Im Laufe der Zeit veränderte sich, wie die Wirtschaftslage, auch das Tätigkeitsfeld der AWO. So wurden u. a. Mutter-Kind-Kuren vermittelt und organisiert. Die Stadtranderholung wurde organisiert, so konnten sich Kinder aus sozial schwachen Familien mal eine Auszeit in den Ferien gönnen und den Alltag für ein paar Wochen in den Ferien entziehen.

Dazu kamen Essen auf Rädern, der Mobile Soziale Dienst und viele weitere haupt- & ehrenamtliche Aktivitäten. Mit Wegfall des Zivildienstes waren diese Engagements allerdings finanziell nicht mehr zu stemmen. Als neues „Objekt“ kam dafür das Kontor in das Portfolio. Von der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten übernommen wurde dieses auch in schwierigen Zeiten zum Erfolg geführt. Kreisvorsitzender Mirko Witkowski brachte es gewissermaßen auf den Punkt mit den Worten: „Helfen, wo Hilfe benötigt wird!“ – „Ansprechpartner sein für Menschen in Not.“! Dieses, ist nur mit großem ehrenamtlichem Einsatz, Solidarität und Selbstlosigkeit machbar. Zu den vielen Gratulanten zählten auch Bürgermeister Matthias Winter, Geschäftsführer der gGmbH Thomas Roth und auch aus dem Nachbarverein der 2. Vorsitzende Walter Tümmeler.

Als ob dieses Jubiläum nicht genug Grund zum Feiern war, wurde Hubert Hilbert nach 25!! Jahren als Schriftführer für sein Engagement geehrt. Er gab nach dieser Zeit sein Amt ab und neu gewählt wurde Sarah Jojas Cloveras. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat der Vorsitzende Hans Häckel für den ganzen Verein, den Vorstand aber auch ganz persönlich seinen Dank ausgesprochen.

Der Krankenhilfefonds – Eine Erfolgsgeschichte

von Klaus Fleck

Seit 20 Jahren gibt es diesen Fonds für wohnungslose und arme Bürger. Schon einige Jahre vor dessen Gründung hatte sich Didi Greuter, langjähriger Leiter des Sozialen Zentrums Spittelmühle, einen „Topf“ gewünscht, aus dem den Betroffenen auf Grund des erschwerten Zugangs zum Gesundheitssystem (häufiger keine Krankenversicherung, außer Taschengeld für Heimbewohner kein oder sehr geringen Einkommens) Hilfen gegeben werden können.

Die Einführung der Praxisgebühr (zwischenzeitlich wieder abgeschafft), war der letzte Anstoß. Der OV Rottweil wurde initiativ und gründete den Fonds. Die Verwaltung war von Beginn an durch den Wohnungslosenhilfeverband in der Region vorgesehen, die Finanzierung sollte über jährliche Beiträge der AWO-Gliederungen sowie Spenden gewährleistet werden.

Die AWO Soziale Dienste gGmbH, die AWO-ÖV's im Kreis und der Kreisverband sorgten für einen Anfangsbestand von ca. 3.500,00 EUR. Die Anträge und Bitten um Unterstützung an Handel und Gewerbe, die Stiftung Rottweiler Bürger in Not, die KSK (Adventskalender), die Voba (Gewinnsparen) waren nicht umsonst. Jährlich wurden regelmäßig mindestens 200 bis zu 300mal Leistungen an wohnungslose und arme Bürger für Medikamenten- und Zuzahlungen bei Klinik-, Reha- und Kuraufenthalten sowie den Eigenanteilen bei größeren Heil- und Hilfsmitteln etc. erbracht.

Allein 2024 wurden aus dem Fonds 278mal mit einem Aufwand von 5.023,81 EUR Hilfe für Bürger in Not, in der Region möglich.

Auch künftig sind neben den Beiträgen der AWO-Gliederungen Spenden direkt auf das Konto der AWO Soziale Dienste gGmbH (**DE24 6425 0040 0000 4592 42**) oder der Konten der AWO-Gliederungen unter Angabe des **Verwendungszwecks „Krankenhilfefonds“** notwendig, damit diese Erfolgsgeschichte weitergehen kann.

Allen bisherigen Spendern und Unterstützern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ebenso dem Mitglied des OV Rottweil, der sein „Geburtstagsgeld“ in Höhe von 500,00 EUR dem Fonds gespendet hat.

Neujahrsfeier der AWO Soziale Dienste gGmbH – Festlicher Abend im Gasthof Pflug

von Claudia Beck – AWO gGmbH

Ein gelungener Start ins neue Jahr: Am vergangenen Freitag feierte die AWO Soziale Dienste gGmbH ihre alljährliche Neujahrsfeier im festlich geschmückten Saal des Gasthof Pflug in Rottweil. Mit über 120 Gästen, einem leckeren Buffet und ausgelassener Stimmung war der Abend ein besonderes Erlebnis für alle Anwesenden.

Auftakt der Veranstaltung war die feierliche Ehrung der langjährigen Mitarbeiter*innen. Besonders hervorzuheben sind Frau Heim und Frau Jakob, die für ihre beeindruckenden 30 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt wurden. Geschäftsführer Thomas Roth sprach in seiner Ansprache dankende Worte und würdigte zugleich das außergewöhnliche Engagement aller Mitarbeitenden im vergangenen Jahr: „Ihr täglicher Einsatz macht den Unterschied – für unsere Gemeinschaft, für die Menschen, die wir tagtäglich begleiten und für die Zukunft der AWO. Dafür ein herzliches Dankeschön!“

Ein besonderer Höhepunkt waren im Anschluss die musikalischen Darbietungen einiger Mitarbeiter*innen der AWO. Unter der Leitung von Elke Musialski, Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Fritz-Fleck-Haus, sorgte das abwechslungsreiche Programm für beste Unterhaltung und bot für jeden Geschmack etwas. Die Mischung aus schwungvollen Rhythmen, ruhigen Tönen und Gesang begeisterte das Publikum und sorgte für ausgelassene Stimmung.

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitwirkenden für ihr Engagement und freut sich auf ein erfolgreiches Jahr 2025.

In eigener Sache

von Axel Fleck

Nachdem das Projekt „Mit Mut in die digitale Zukunft“ aufgrund verschiedener Gründe zurückgestellt wurde, möchten wir von Ihnen wissen, ob von Seiten unserer Mitglieder Wünsche und Anregungen existieren. Wo oder bei welchem Thema sehen Sie Bedarf und welchen soll sich der Ortsverein annehmen?

Schreiben Sie uns gerne unter: **awo.ortsverein-rottweil@awo-rottweil.de** oder per Post! Gerne hören wir hier von Ihnen!

Ab sofort können Sie sich gerne nun auch Online unsere Nachrichten anschauen. Diese finden Sie unter folgender Internetadresse:

<https://www.awo-rottweil.de/ueber-uns/awo-nachrichten/>

Gelungene Weihnachtsfeier der AWO-Seniorenbegegnung

von Petra Staiger

Zur Weihnachtsfeier der AWO-Seniorenbegegnung begrüßte das Leitungsteam um Edith Fuchs und Dennis Helm und der Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Schramberg, Mirko Witkowski die zahlreichen Gäste im stimmungsvoll dekorierten Saal des Spitteltreffs und wünschten den Anwesenden einige schöne gemeinsame Stunden.



Neben leckeren Weihnachtsköstlichkeiten zierte auch ein großer Weckenmann den Gabenteller der Gäste. Es erklangen weihnachtliche Lieder und als kleiner Programmpunkt präsentierte Edith Fuchs einige eingeübte Weihnachtslieder auf der Flöte, wofür sie die Gäste um stimmliche Unterstützung bat und zum Mitsingen animierte. Es erklangen dann in fröhlicher Runde „Oh Tannenbaum“ und „Stille Nacht, heilige Nacht“ und einige andere bekannte Weihnachtslieder, angestimmt von allen Anwesenden.

Karl-Heinz Müller, ein treuer Besucher der AWO-Seniorenbegegnung trug zwei wunderbare Gedichte vor und regte damit auch ein wenig zum Nachdenken über die Adventszeit an.

Zur Freude der Anwesenden wurde auch die Bestimmung der Strickaktion für den guten Zweck bekanntgegeben. Die vielen handgestrickten Schals, Socken und Mützen wurden an die Besucher der erstmalig vor Weihnachten stattfindenden Aktion der Stadt Schramberg „Ein Teller für alle“ übergeben.

Zum Abschluss wurden die Gäste herzlich verabschiedet und das Leitungsteam bedankte sich bei allen Helfern, Beteiligten und Gästen und betonte, dass es immer eine große Freude und Bestätigung sei, wenn viele Seniorinnen und Senioren die Angebote annehmen und dabei sind.

Seit 14. Januar 2025 ist die Seniorenbegegnung bereits auch schon wieder ins neue Veranstaltungsjahr gestartet.

AWO Seniorenzentrum Fritz-Fleck-Haus überzeugt bei Qualitätsprüfung mit hervorragendem Ergebnis

von Claudia Beck – AWO gGmbH

„Das AWO Seniorenzentrum Fritz-Fleck-Haus hat bei der jüngsten Qualitätsprüfung des Prüfdienstes Careproof ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Ohne jegliche Beanstandung bestätigt der Prüfbericht die hohe Qualität der Pflege und Betreuung im Haus.“

Einrichtungsleitung Elke Musialski zeigt sich stolz auf die Leistungen ihrer Mitarbeiter*innen: „Dieses tolle Ergebnis ist eine Bestätigung für das Engagement und die Professionalität unseres gesamten Teams. Jeder Einzelne hat zu diesem Erfolg beigetragen und ich bin dankbar für die hervorragende Zusammenarbeit.“ Musialski fügt hinzu: „Wir setzen alles daran unseren Bewohner*innen ein gutes und liebevolles Zuhause zu bieten. Das Ergebnis der Prüfung ist nicht nur eine Bestätigung der geleisteten Arbeit, sondern auch ein Ansporn, in Zukunft weiterhin höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten.“

Die Prüfung erfolgt ein Mal im Jahr und bewertet die Qualität der Pflege und Betreuung in Senioreneinrichtungen. Sie ist ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung von hohen Standards in der stationären Pflege. Es werden verschiedene Qualitätsbereiche, darunter Pflege und medizinische Versorgung, sowie Organisation und Dienstleistungsqualität bewertet. Bereits in der Vergangenheit konnte das Fritz-Fleck-Haus mit sehr guten Ergebnissen überzeugen.

Aktion „Stricken für den guten Zweck“

von Petra Staiger

Am 20. Dezember 2024 war es nun soweit: Die vielen schönen Strickwaren, die die Seniorinnen der AWO-Seniorenbegegnung über das Jahr verteilt gestrickt hatten, konnten auf Spendenbasis bei der Veranstaltung „Ein Teller für alle“ erworben werden. Die erstmalige Veranstaltung der Stadt Schramberg, initiiert von Miet- und Eventkoch Simon Lauble aus Schiltach, bot allen Gästen ein leckeres Essen in fröhlicher Gemeinschaft. Die Veranstaltung bot neben dem kostenlosen Abendessen (Rindergulasch mit Spätzle und Rotkraut) ein unterhaltsames Rahmenprogramm und die Möglichkeit gegen eine Spende wunderbare warme Stricksocken, Schals, Mützen und einiges mehr zu erwerben. Gerade, in der kalten Jahreszeit erfreut ein solches Angebot sehr und steht für den Gedanken des Miteinanders und der Nächstenliebe. Die Leiterin der AWO-Seniorenbegegnung, Edith Fuchs, konnte am Ende der Veranstaltung einen stattlichen Betrag von 105 Euro an Simon Lauble übergeben.



Die Freude über den tollen Erfolg der Strickaktion war bei den fleißigen Akteurinnen so groß, dass auch in diesem Jahr in der AWO-Seniorenbegegnung wieder für den guten Zweck gestrickt wird.

Die Landessammlung der AWO

von Axel Fleck

Seit vielen Jahrzehnten setzt sich die AWO mit Ihren Gliederungen mit viel Engagement, vieles davon ehrenamtlich, für die Lebensqualität unserer Mitmenschen ein.

Hier spielt es keine Rolle, ob Betroffene in einer finanziellen, persönlichen oder altersbedingten Not sind. Dieses Engagement hat allerdings einen großen Nachteil. Es kostet Geld.

Die finanziellen Herausforderungen hingegen nehmen hier allerdings zu, da viele öffentliche Zuschüsse abnehmen.

Daher rufen die Ortsvereine unter dem Motto: „Gut, dass es die AWO gibt...“ wie jedes Jahr zur Landessammlung auf. Diese findet dieses Jahr vom 15. – 23.03.2025 statt.

Spenden können Sie direkt auf das Konto der AWO Soziale Dienste gGmbH (**DE24 6425 0040 0000 4592 42**) oder der Konten der AWO-Gliederungen unter Angabe des **Verwendungszwecks „Landessammlung“**

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns über jeden Beitrag, mag er noch so klein sein.

IMPRESSUM:

*AWO im Landkreis Rottweil
c/o Ortsverein Rottweil e.V.
An der Halde 41, 78628 Rottweil a. N
Redaktion: Kreisverband und Ortsvereine Lkr Rottweil
Layout/Design: Axel Fleck
Auflage: 330 Exemplare
www.awo-rottweil.de*